

Neues Regime in Panama!

Oberst Goethals erster Gouverneur; Amtsantritt ohne Feiern und Zeremonien.

Panama, 1. April. — Heute wurde in der Panamafestung die dauernde Regierung eingeleitet. Die Kommissionsmitglieder löste sich auf, und eine Zivilverwaltung, halbamtlich und halbcharakter, trat an deren Stelle.

Der erste Gouverneur ist George W. Goethals, dessen Amtsantritt sich ohne irgend welches Zeremoniell, ohne Feiern und Feiern vollzog. Der Oberst ging einfach wieder zurück an zu arbeiten, wie er es bisher getan. Die Vorgesetzten werden mit äußerster Energie fortgesetzt.

Gerüchte über den Fall von Torreón

Verurlichen große Aufregung. — Carranza erklärt bestimmt, der Kampf dauere an.

Madrid, Mex., 1. April. — Große Aufregung beunruhigt hier ein Gerücht, daß Torreón sich den Rebellen ergeben habe. Es lautet jedoch von keiner Seite bestätigt worden, selbst nicht von General Carranza, dem Führer der Revolution. Auf telegraphische Anfrage erwiderte der Telegraphist in Gomez Palacio, er habe Befehl erhalten, keinerlei Depeschen zu übermitteln.

Das erste Gerücht wollte wissen, daß der Konflikt der vier Staaten in Chihuahua, Marion Letcher, dem Staatssekretär von Texas, eine Depesche des Vize-Königs George Carothers, über mit Wila an der Front ist, übermittelt habe, worin es heißt, daß Torreón um 1.30 Nachmittags gefallen sei.

Die von El Paso über den Fluss flühende internationale Brücke war gedrängt voll von Menschen. Alle wurden nach Westen durchgedrückt. Die Wirtschaften, die am Abend öffnen durften, wurden wieder geschlossen. Nachmittags verdrängte sich das Gerücht, daß Wila beim Sturm der Rebellen, der letzten Stellung des Staates auf jenen Widerstand stellte, aber daß der Fall stündlich zu erwarten sei.

Um 8 Uhr abends erklärte General Carranza positiv, daß Torreón noch nicht gefallen sei, doch die schließliche Einnahme der Stadt außer Frage sei.

Offizielle Depeschen. — Washington, 1. April. — Im Staats-Departement trafen gestern Abend drei Depeschen des amerikanischen diplomatischen Vertreters in Durango, Mexiko, betreffs der Einnahme von Torreón ein. Die ersten beiden meldeten den Abzug der Regierungstruppen, während die dritte diese Meldungen als verfrüht bezeichnet und von Verstärkungen, die vom Osten her eintreffen, spricht.

Die amerikanischen Marineoffiziere melden, daß die lange erwartete Schlacht in der Nähe von Torreón noch nicht begonnen habe.

Schrittstätt verschwunden.

Nach dem Büro des Generalkommandos. — Centrum fordert Verwertung der Delmonopolvorlage. — Erster deutscher Turnverein feiert 50-jähriges Jubiläum.

Berlin, 1. April. — Aufsehen erregt es, daß aus dem Büro des Generalkommandos ein Schrittstätt, welches als wichtig bezeichnet wird, verschwunden ist. Es sind schon Ausforschungen in dieser Sache veranlaßt worden; doch haben dieselben bis jetzt noch keinen Erfolg gehabt.

Es wird bekannt, daß in der zuständigen Reichstagskommission (der Reichstag selbst ist bekanntlich jetzt in den Ferien) das Zentrum den Antrag stellte, die Delmonopolvorlage der Regierung runderweg abzulehnen, und dafür die Einfuhr von Petroleum und den Kleinhandel unter Aufsicht des Bundesrates auf die bisher beteiligten Kreise nach Kartellregeln verhalten und überwachen zu lassen.

In Hamburg feierte der Bürgermeier Feodor seinen 60. Geburtstag. Er erhielt zahlreiche Glückwünsche, darunter auch solche vom Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg und dem Reichsminister v. Solf.

Triest, 1. April. — Der deutsche Turnverein „Eintracht“ feierte sein goldenes Jubiläum. Vertreter von Brüdernvereinen von Wien, Graz, Berlin und noch viele andere Gäste fanden sich zu der Feier ein. Es fand ein festes Schauturnen statt, und wurde ein prächtiges Festessen gegeben, wozu auch der vormalige Reichslandeshauptmann v. Sollenlohe bewohnte.

Brutaler Kaufkauf.

Atlanta, 1. April. — Während eines Kaufkaufes zwischen James Grant und John Eggers fiel ersterer bewußtlos zu Boden und wurde in's Hospital überführt. Eggers wurde verhaftet.

Verluste, Familie zu vergüten.

Ridgland, Ore., 1. April. — Die Ehegatten der Familie Hopkins waren mit einem starken Gift vergiftet, wie Chemiker festgestellt haben. Frau Hopkins war schwer erkrankt. Hopkins ist Richter der Methodistengemeinde. Er hatte von der Stanzel gegen geborenen Schnapsbrenner, der die Vergiftungsursache ein Akt der Rache war. Der Richter hat vier kleine Kinder.

Verführlicher Ton.

London, 1. April. — Als die Some Rule Bill heute im Unterhaus zur Beratung kam, merkte man einen ausgeprägten Ton der Verführung. Am 6. April findet eine Abstimmung statt. Viele glauben, daß Wiler einen sechs-jährigen Ausschluss von Some Rule annehmen werde.

Madrid, Mex., 1. April. — General Carranza, Chef der Rebellen ist trotz der Meldung, daß die Regierungstruppen Verstärkungen erhalten haben, so ersticklich, daß Wila schließlich doch siegen wird. Man hält hier dafür, daß beide Seiten durch die langen Kämpfe erschöpft sind.

15 Jahre unerschuldigt gefesselt.

Jackson, Miss., 1. April. — Nachdem der jetzt 60 Jahre alte George Brouder 15 Jahre im hiesigen Zuchthaus wegen Mordes gefesselt, hat Horace Condon in Mattoon, Ill., einseitig, den Mord bezeugen zu haben. Er wird binnen kurzem seine Freiheit erhalten.

Freie Straßenbahnfahrten.

Leeds, D., 1. April. — Seit der Einführung der 3 Cents Fahrten hat die Straßenbahncompagny solche Passagiere frei fahren lassen, die auf der 3 Cents Färe bestanden. Aber die Leute fühlten sich beschämt und bezahlten jetzt allgemein wieder den alten Preis von 5 Cents.

Schlafers durch Feuer gewekt.

Im Hause 1897 Barnum Straße in dem sich eine Barbierstube und eine Billardhalle befindet, kam heute Morgen Feuer zum Ausbruch, das die obere Stock schlafenden Leute erweckte. Die Ursache ist nicht bekannt. Der Schaden beträgt \$2,000.

Die armen Erpreßgesellschaften.

Der Hauptredakteur der Union Pacific, Charles A. Lane äußerte sich, es sei kein Wunder, daß die United States Express Co. das Geschäft einstellt, wenn man bedenke, wie grauam niedrig die Raten seien.

50,000 Kohlengräber streiken.

Grubenbesitzer weigern sich, den Arbeitern die geforderte Lohnerhöhung zu bewilligen.

Chicago, Ill., 1. April. — Nachdem die Konferenz wegen der Lohnstilla zwischen den Grubenbesitzern und den Beamten der United Mine Workers of America zu keiner Einigung geführt hat, legten heute nahezu 50,000 Kohlengräber in Staates Ohio die Arbeit nieder, und weitere 38,000 in Pennsylvania mögen am Freitag arbeitslos werden.

Die meisten Gruben in Ohio haben den Betrieb eingestellt, und die in Pennsylvania werden folgen, wenn keine Einigung erreicht wird. Das alte Lohnabkommen wurde im Jahre 1912 in Cleveland abgeschlossen und lief am Mittwoch ab. Eine Konferenz vor zwei Wochen in Philadelphia war ebenfalls erfolglos, denn die Grubenbesitzer verweigerten eine Lohnerhöhung.

Die Grubenbesitzer der Staaten Illinois, Iowa und Indiana haben sich geweigert, den Betrieb einzustellen, und Unterhandlungen sind mit dem District Unions eingeleitet worden, um neue Abkommen zu treffen.

Elektrizität durch Wasserkraft.

Wird eine große Zahl von Nebraska Städten mit Kraft versorgen.

Lincoln, Nebr., 1. April. — Die Southern Nebraska Power Co. von Superior, seit kurzem die Guthrie Compagny genannt, hat bei der Eisenbahnkommission Pläne und Kostenanschläge einer durch Wasserkraft betriebenen Elektrizitätsversorgungsanlage eingereicht. Dieselbe wird eine große Anzahl von Städten des mittleren Nebraska mit dem erforderlichen Strom zum Betriebe der Beleuchtungsanlagen versorgen. Die Kraft wird das Gefälle des Republican Flusses liefern. Bei der Kommission ist ein Gehalt um Ausgabe von \$3,000,000 gestellt worden.

Nach den Plänen sollen Kabel nach Harvard und Sutton, nach Red Cloud und Fairmont über Chester gelegt werden. Später ist es nicht unwahrscheinlich, daß Hastings und Grand Island durch Stromerlauf profitieren werden.

Postleier zahl \$20,000.

Harrisburg, Pa., 1. April. — Hier ist der 30 Jahre alte Bahnpostleier William Baum unter der Beschuldigung verhaftet worden, \$20,000 von den Postkästen gestohlen zu haben. Das Geld wurde am 5. Juli 1913 vermisst.

J. G. Bennett schwer krank.

London, 1. April. — Der Besitzer des New York Herald, James Gordon Bennett, ist hier schwer erkrankt. Die Ärzte waren die ganze Nacht bei ihm.

Hil. Gudaby lernt Krankenpflege.

Boston, 1. April. — Fräulein Helen Gudaby, Tochter des reichen Schlachthausbesitzers Patrick Gudaby von Milwaukee, ist in die Schule für Krankenpflege im Massachusetts allgemeinen Krankenhauses eingetreten.

15 Jahre unerschuldigt gefesselt.

Jackson, Miss., 1. April. — Nachdem der jetzt 60 Jahre alte George Brouder 15 Jahre im hiesigen Zuchthaus wegen Mordes gefesselt, hat Horace Condon in Mattoon, Ill., einseitig, den Mord bezeugen zu haben. Er wird binnen kurzem seine Freiheit erhalten.

Freie Straßenbahnfahrten.

Leeds, D., 1. April. — Seit der Einführung der 3 Cents Fahrten hat die Straßenbahncompagny solche Passagiere frei fahren lassen, die auf der 3 Cents Färe bestanden. Aber die Leute fühlten sich beschämt und bezahlten jetzt allgemein wieder den alten Preis von 5 Cents.

Schlafers durch Feuer gewekt.

Im Hause 1897 Barnum Straße in dem sich eine Barbierstube und eine Billardhalle befindet, kam heute Morgen Feuer zum Ausbruch, das die obere Stock schlafenden Leute erweckte. Die Ursache ist nicht bekannt. Der Schaden beträgt \$2,000.

Die armen Erpreßgesellschaften.

Der Hauptredakteur der Union Pacific, Charles A. Lane äußerte sich, es sei kein Wunder, daß die United States Express Co. das Geschäft einstellt, wenn man bedenke, wie grauam niedrig die Raten seien.

Bollwiderrugsbill angenommen!

Alle Reduktionen von beiden Seiten angewandt; größten Einbruch macht Sprecher Clark.

Washington, 1. April. — Die Bill, welche die Zollfreiheit amerikanischer Küstenschiffe widerlegt, wurde im Hause mit 247 gegen 161 Stimmen angenommen. Die der Abstimmung vorhergehende Debatte war eine der hitzigsten, welche im nationalen Repräsentantenhaus je geführt sind. Die Führer der demokratischen Partei, Sprecher Clark und Majoritätsführer Underwood, zählten zu den Begnern des Widerzugs und boten alle Kräfte der Beredsamkeit auf, der Bill eine Niederlage zu bereiten. Allen voran sprach Sprecher Clark seine bekannten scharfsinnigen Redewendungen frei. Er nannte den Widerzug eine „untragliche Erniedrigung“ der Nation. Eine solche Zurückgabe hatte keine leibenschastliche Rede, daß beim Schluss das ganze Haus wie ein Mann von den Seiten und in breisenden Verfallsstürze ausbrach.

Dem Präsidenten ging die Nachricht von der Annahme der Bill während des Mittagessens zu. Er drückte seine Verärgerung aus, machte aber keine Bemerkung. Im Senat wird das Komite für intergenerale Angelegenheiten, dessen Vorsitz Senator O'Gorman, einer der entschiedensten Gegner des Widerzugs, ist, zunächst unter Beratung nehmen. Senator Owen ist der Führer der Freunde der Bill, die die schließliche Abstimmung innerhalb zwei bis drei Wochen herbeizuführen gedenken.

Die Wahl in Des Moines.

Sanua siegt. — Große Freude der Wähler.

Wie wir vorausgesetzt haben, hat der jetzige Bürgermeister Sanua mit großer Mehrheit gesiegt. Die Wahlteilnahme war eine viel größere als bei der Primärwahl. Beide Parteien hatten alles aufgegeben, ihre Kandidaten zum Siege zu führen. Doch hatten die Prohibitionisten und die dazu gehörigen Parteien eine strammere Organisation. Deshalb ist auch keiner der direkt auf der liberalen Plattform stehenden Kandidaten gewählt worden. Alle die erwählten neuen Beamten sind nicht direkt gegen die Freizügigkeit, neigen sich jedoch mehr zur Seite der strengen Leute. Ausgerollt wurden für die beiden Bürgermeister - Kandidaten 19,000 Stimmen abgegeben. Von diesen erhielt der siegreiche Sanua 11,825 und Zell Roe 7,175 Stimmen. Der neue Stadtrat legt sich aus J. J. Dyer, W. J. Nicholl, Fred Gorman und J. M. Leonard zusammen.

Selbstmordversuch.

Der Arbeiter George Ridolan, 1045 Jackson Straße wohnhaft, machte Dienstag Abend einen Selbstmordversuch, indem er vor dem Niederlegen den Gasbrenner aufdrehte. Mittels eines Pulmators wurde er zum Bewußtsein gebracht. Er wird sich erholen.

Fünf Franzosen ausgewiesen.

Fünf Kanadier französischer Abstammung, zwei Männer, zwei Frauen und zwei Kinder sind unter der Aufsicht des Einwanderungsinspektors Harry C. Allen und des Omaha Detektivs James McDonald nach ihrer Heimat ausgewiesen worden.

Zwei Opfer eines Autounfalls.

Cody, Nebr., 1. April. — Angefähr 18 Meilen nördlich von hier überfuhr sich ein Automobil, in dem sich Roll Hyde, früher in Lincoln anständig, und Johnny M. Reid von O'Neill befanden. Sie kamen unter das Automobil zu liegen und wurden augenblicklich getödtet.

Wetterbericht.

Schon Abends und Donnerstag; etwas kühler Abends.

Vorkrafter trifft ein.

Seine gesammelten Effekten und der Bahnwagen bisinsitzig.

Ein Reisender der Siedels Cigar Co. in Cleveland, O., Van V. Winters, hatte dem Omaha Vertreter der Firma, R. B. Race, beauftragt, daß er schwer erkrankt sei. Als der Kranke dem Wagon entstieg, erkrankte Dr. W. W. Rice, der auf dem Bahnsteig wartete, sofort, daß der Mann schwer an den Boden erkrankt war. Der Arzt hielt das Publikum weit entfernt, und alle Effekten sowie eine Menge Probegigarren, wurden desinfiziert, ebenfalls der Pullman Wagon, in dem der Kranke eingetroffen war. Winters hat Aufnahme in der Mac'ishes Wohnung, 4816 Nord 31. Straße, gefunden. Sein Befinden soll sich bessern.

Einfünfte der Polizeifache.

Verfallene Bürgschaften und Geldbußen bleiben hinter den vorjährigen zurück.

Nach der Aufstellung des Cerks des Polizeigerichts, Thomas O'Connor, sind der Polizeifache während des Monats März an verfallenen Bürgschaften, Prozesskosten und Geldbußen zugekommen.

Es heißt, daß die Höhe aller Bürgschaften als Garantie für das Erfinden der Angeklagten im höheren Gericht sich auf \$150,000 beläuft. Diese werden mit geringen Ausnahmen verfallen, aber da fast alle durch Grundeigentum anstatt durch Kaar gedeckt sind, so werden auch sehr wenige kollektiert werden. Die meisten Anklagen lauten auf Führung verurteuer Häuser.

Republikaner noch nicht vereinigt.

Montag fand in Lincoln die Sitzung der Staatskomitee der Republikaner und der Progressiven statt, wobei ein Versuch gemacht wurde, beide Faktionen wieder zu vereinigen. Diese Absicht konnte aber wenigstens vorläufig nicht zur Ausführung gebracht werden. Man hat zwar Lust, sich zu vereinigen, weil eine gesplante Partei den Sieg der Demokraten bedingt, allein jede Faktion will vor der Vereinigung soviel als möglich von ihren Prinzipien für ihre spätere Plattform retten. Schließlich kam man überein, die Staatskonvention an einem gemeinsamen Tage in Lincoln abzuhalten, und es sollen Versuche gemacht werden, in den einzelnen Counties nach der gleichen Schablone zu arbeiten, um so den Weg für eine Vereinigung vorzubereiten. Ob sich dieser Plan ausführen lassen wird, muß die Zukunft lehren. Die Progressiven werden aber vorher noch viel verjünglicher werden müssen.

Vierzehnte Mörderin freigesprochen.

Chicago, 1. April. — Richter Kerfen hat die der Ermordung von Edward Breich angeklagte Maude Oberg freigesprochen. Sie hatte den Mann mit einem Messer erschossen. Es ist die vierzehnte Frau innerhalb von zwei Jahren, die des Mordes angeklagt und freigesprochen wurde.

Personalnotizen.

Herr B. Neiter, einer unserer Leiter aus Sargent, Nebr., der unter den hiesigen Deutsch-Ungarn gut bekannt ist, tritt am 10. April eine Reise nach der alten Heimat an. Er kommt am 10. um Mittag auf dem Burlington Bahnhof hier an, und hofft, dort einige seiner befreundeten Landsleute zum Abschied anzutreffen.

Süd-Omaha.

Tom Globa, der eingestanden hat, den Polizisten Tom Quinn geschossen zu haben, hat ferner eingestanden, daß er vom 10. Januar bis zum 15. März in Omaha und Süd-Omaha vierzehn Raubfälle verübt hat. In den meisten Fällen war der Mexikaner Jose Garcia, der am Montag verhaftet wurde, daran beteiligt. Er kam nach Omaha von Kansas City.

Dem scheidenden Chef des hiesigen Bundesbüros für Tierindustrie, Dr. W. N. Keil, zu Ehren wurde im Exchange Gebäude ein Luncheon gegeben.

Der auf einem Zweirad fahrende Zeitungsjunge James Sullivan wurde gestern Abend Ecke der 24. und 2. Straße von einem Automobil niedergeworfen, jedoch nicht ernstlich verletzt. Dem Führer des Automobils wird keine Schuld beigemessen.

Anti-Suffrageten-Versammlung.

Hil. Winnie Bronson, Führerin der Bewegung, wird im Commercial Club sprechen.

Am Donnerstag Mittag wird Fräulein Winnie Bronson, die Sekretärin des nationalen Anti-Suffragetenverbandes, in den Räumen des Omaha Commercial Club einen Vortrag halten, in dem sie ihre Ansichten über das von den Frauen erzielte Stimmrecht entwickeln wird. Eine Anzahl prominenter Damen der Bewegung werden Gäste bei einem Luncheon sein.

Fräulein Bronson hielt vor einiger Zeit einen Vortrag in Omaha, der allgemeinen Interesse erweckte. Sie weiß den Anhängern der Frauenrechtsbewegung mit Argumenten von logischer Schärfe zu überzeugen. Ihre Vorträge tragen entschieden dazu bei, das Unnatürliche des Frauenstimmrechts in das rechte Licht zu rücken.

Gasratenderher begnügt Samstag.

Am Samstag beginnt vor dem Master in Chancery Dunham das Dollargasratenderher. Die Verböhere werden mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Als Hauptbeweis der Stadt, daß Gas für \$1 per 1000 Kubikfuß geliefert werden kann, wird das Gutachten des Experten W. D. Warts vorgelegt werden.

Suffrageten gegen Asquiths Wahl.

London, 1. April. — Die kriegsgerichtlichen Suffrageten werden der Wiederwahl von Premier Asquith am 15. April für East Fife, Schottland, opponieren. Sie halten ihn für den ärgsten Gegner des Frauenstimmrechts.

Omaha Getreide-Markt.

Table with market prices for various grains like Porter Weizen, Frühlingsweizen, Durum Weizen, Weißes Korn, etc.

Superintendent Graf bleibt!

Bestimmte Erklärung von Präsident Walker widerlegt angebliche Opposition des Schulkathes.

Das Gerücht, daß die Mehrzahl der Mitglieder des Omaha Schulkathes gegen die Wiederwahl des Schulsuperintendenten Graf seien, entbehrt jeder Grundlage. Und um dieses Gerüchte verflummern zu machen, das nur aus persönlicher Genußlosigkeit gegen den tüchtigen Schulmann entstanden sein kann, hat der Präsident des Schulkathes folgende schriftliche Erklärung abgegeben:

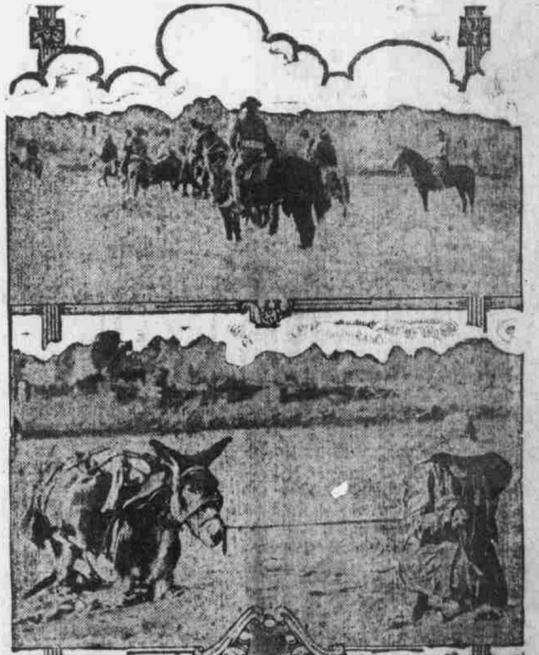
„Herr Graf wird Superintendent der öffentlichen Schulen bleiben, bis er sich zu resignieren entscheidet. So weit mir bekannt, wird kein Mitglied für seine Entlassung gegen seinen Wunsch stimmen. Superintendent Graf und die Schulbehörde haben in voller Harmonie miteinander gearbeitet, und die Harmonie scheint im ganzen Schulsystem zu herrschen. Ich weiß nichts, was wichtiger und wünschenswerter für die Stadt wäre.“

Alle Mitglieder stimmen Herrn Walker in dieser Erklärung bei. Dr. Graf hat sich den Ruf eines gewissenhaften und eifrigen Beamten zu erwerben bemüht. Er ist, so weit uns bekannt, stets auf die Verbesserung des Omaha Schulsystems bedacht gewesen. Diese Gerüchte, und daß Fräulein Kate McDugh, Vorsteherin der Centralhochschule, als Herr Graf's Nachfolger aussersehen sei, können daher nur aus klebrigen persönlichen Intrigen oder aus egoistischen Motiven entstanden sein. Denn Fräulein McDugh hat Präsident Walker mitgeteilt, daß sie in diesem Jahre ihren Abschied nehmen werde. Diese Entscheidung traf sie bereits, als sie Vorsteherin der Hochschule wurde.

Vortrag von Kellen's Armees hier.

Heute Morgen sind die ersten Soldaten der Kellen'schen Armees der Arbeiterlosen in Omaha eingetroffen. Zu gleicher Zeit trafen 75 Mann in Council Bluffs ein. Die Beamten unserer Nachbarstadt luden die Leute von der Schönheit Omaha's zu überzeugen und sie abzuschreiben. Polizeikommissar Stigel meint, man solle die Leute in alten Countinghausquartier fassen und sie dann über die Douglas Straßen Brücke nach dem Osten auf den Weg bringen. 30 Mitglieder der Armees wurden gestern in Lincoln durch den Sheriff befristet und dann nach Omaha auf den Weg gebracht.

An der merikanischen Grenze.



Photos by American Press Association.

Das obere Bild zeigt eine Furt des Rio Grande, die angefüllt von den Texas Rangers benützt wurde, als dieselben in Mexiko einzufallen, um die Leiche von Clemente Bergara, einem Amerikaner, zurückzuführen, der von den mexikanischen Bundesstruppen ermordet wurde. Die Leiche wurde auf dem Friedhof von Hidalgo ausgegraben und nach amerikanischem Gebiete zurückgebracht. Gouverneur Colquhitt von Texas stellte zwar offiziell in Abrede, daß die Rangers die mexikanische Grenze überschritten hätten, doch das Staatsdepartement ordnete trotzdem eine Untersuchung an. Das untere Bild zeigt wie die meisten der mexikanischen Noncombatanteng der Rio Grande überqueren, um auf amerikanisches Gebiet zu gelangen.



Der deutsche U-Boot, die deutsche Gallionsfigur des „Imperator“, wurde bei der Rückfahrt nach New York von einem furchtbaren Sturm zertrümmert.